

Viehschau: Der Tradition verpflichtet

Teilnehmer-Rekord um die Gunst der Miss Maur

Wenn im Herbst alljährlich beim Schützenhaus Maur die Viehschau stattfindet, so gehört schönes Wetter bereits zum Tagesplan. Und an diesem sonnigen Herbsttag waren noch nie so viele Tiere zu sehen wie in diesem Jahr. Nebst den zahlreichen Bauern mit ihren Tieren haben sich viele Interessierte auf dem Areal des Schützenhauses eingefunden.

Sandro Pianzola

Zur Tradition gehört auch die Einladung der Gemeinde an die Neuzuzüger von Maur, eines der wichtigsten Ereignisse innerhalb des Jahres mal hautnah erleben zu dürfen. Dabei wird dem einen oder andern klar, dass die Landwirtschaft in der Gemeinde Maur noch einen hohen und wichtigen Stellenwert einnimmt.

Erfolgreiche Viehschau

Im Namen der Landwirtschaftskommission und der Gemeinde Maur begrüsst um die Mittagszeit Gemeinderat Thomas Frauenfelder alle Anwesenden. In seiner Rede wies der Gemeinderat darauf hin, dass die Agglomerationsgemeinde Maur, zu der sie in den letzten Jahren durchaus geworden ist, sich immer noch stark der Landwirtschaft verpflichtet fühlt. Selbst wenn sich sogar einige hundert Meter der Gemeindegrenze direkt an die Stadt Zürich anfügen, bewirtschaften rund 30 Landwirtschaftsbetriebe über



Gemeinderat Thomas Frauenfelder als Bauer und Teilnehmer mit einer seiner seiner Kühe. (Fotos: pi)

750 ha Land. Der ländliche Charakter ist Maur nicht so schnell zu nehmen. Dank der täglichen und verdienstvollen Arbeit der zahlreichen Bauernbetriebe an 365 Tagen im Jahr dürfen sich einige über diesen Umstand durchaus stolz zeigen.

372 Kühe – Rekord!

An der diesjährigen Viehschau ist den Kennern gleich aufgefallen, dass es vermutlich noch nie so viele Tiere vor Ort

hatte wie dieses Jahr. So durfte Thomas Frauenfelder auch mit der Zahl von 372 Tieren aus drei Rassen einen neuen Rekord ausrufen. Vertreten waren 12 Viehbesitzer aus Maur, zwei aus Dübendorf und einer aus Fällanden. Während andere und auch umliegende Gemeinden mit einem deutlichen Rückgang sich abfinden müssen, beweist Maur, dass dieser

Fortsetzung auf Seite 2



Um 15 Uhr ist Schluss und Aufbruchstimmung bei der grossen Herde der Viehschau 2012.

Fortsetzung von Seite 1

Trend in unserer Region nicht Einzug gehalten hat.

Der Gemeinderat bedankte sich auch in seiner Rede bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die bereits seit den frühen Morgenstunden für diesen tollen Anlass im Einsatz standen. Ohne deren Einsatz wäre eine solche Veranstal-

tung gar nicht mehr durchführbar. Weiter ist Frauenfelder aufgefallen, dass in der Schweiz immer weniger Betriebe immer mehr Land bewirtschaften, wodurch auch Arbeitsplätze verloren gehen.

Als nach der Essenszeit die Bewertungen der Experten erfolgten, stellte sich die Frage, ob «Bambi» vom Bachofen-Hof Neugut zum dritten Mal die Glocke der Miss Maur umhängen darf. Doch sind

nicht stets aller guten Dinge drei. Diesmal siegte «Ifis» von Thomas Weber, Forch.



Offenbar wollten nicht alle Kühe nach Hause und brachten die Helfer ins Schwitzen.

Ranglisten Braun- und Fleckvieh gemischt

Kategorie	Rang	Name	Besitzer
6. Melk und ältere gekalbt vor 1.5.	1.	Paula	BG Frauenfelder/Meier
	2.	Milka	BG Nussbaum/Huber
	3.	Lili	BG Nussbaum/Huber
6. Melk und ältere gekalbt nach 1.5.	1.	Tunia	BG Nussbaum/Huber
	2.	Waldi	BG Frauenfelder/Meier
	3.	Hamamelis	M. Holliger
5. Melk gekalbt vor 1.5.	1.	Annika	BG Frauenfelder/Meier
	2.	Colletta	F. Berger
	3.	Zewa	BG Frauenfelder/Meier
5. Melk gekalbt nach 1.5.	1.	Silvi	F. Berger
	2.	Rose	BG Nussbaum/Huber
	3.	Xana	Chr. Lüssi
4. Melk gekalbt vor 1.5.	1.	Coco	T. Weber
	2.	Petra	B. Bosshard
	3.	Wendy	BG Frauenfelder/Meier
4. Melk gekalbt nach 1.5.	1.	Alex	F. Berger
	2.	Rubina	BG Frauenfelder/Meier
	3.	Milla	M. Bachofen

Kategorie	Rang	Name	Besitzer
3. Melk gekalbt vor 1.2.	1.	Celerina	F. Berger
	2.	Hermine	M. Morf
	3.	Sonja	W. Bachofen
3. Melk gekalbt 1.2. bis 31.5.	1.	Tina	M. Morf
	2.	Elora	M. Bachofen
	3.	Day Dream	T. Weber
3. Melk gekalbt nach 1.6.	1.	Jenny	T. Weber
	2.	Arve	BG Frauenfelder/Meier
	3.	Dina	BG Frauenfelder/Meier
2. Melk gekalbt vor 1.2.	1.	Ifis	T. Weber
	2.	Bagatelle	M. Bachofen
	3.	Chiara	M. Morf
2. Melk gekalbt 1.2. bis 31.5.	1.	Virana	M. Bachofen
	2.	Rosetime	T. Weber
	3.	Julia	M. Holliger
2. Melk gekalbt nach 1.6.	1.	Lea	W. Bachofen
	2.	Joelle	M. Morf
	3.	Berlin	M. Morf

Kategorie	Rang	Name	Besitzer
1. Melk gekalbt vor 1.2.	1.	Whitney	T. Weber
	2.	Carina	M. Morf
	3.	Pobama	M. Bachofen
1. Melk gekalbt 1.2. bis 31.5.	1.	Stella	Chr. Lüssi
	2.	Mary Rae	T. Weber
	3.	Laura	T. Weber
1. Melk gekalbt nach 1.6.	1.	Rebeka	W. Bachofen
	2.	Rosita	BG Nussbaum/Huber
	3.	Tamara	W. Bachofen
Rinder über 2 ¼ jährig	1.	Laurean	T. Weber
	2.	Senta	M. Morf
	3.	Regina	M. Morf
Rinder 2-2 ¼ jährig	1.	Tabea	W. Bachofen
	2.	Roya Black	T. Weber
	3.	Rosewin	T. Weber

Pink Ribbon Charity Walk 2012

Am Sonntag, 30. September 2012, fand der fünfte Pink Ribbon Charity Walk im Stadion Letzigrund Zürich statt. Zum runden Jubiläum konnten die Veranstalter mehr als 2500 Teilnehmende mobilisieren und der Krebsliga einen Check von CHF 80000.– überreichen.

Die gut gelaunten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie das tolle Rahmenprogramm mit vielen emotionalen Highlights liessen den diesjährigen Brustkrebs-Solidaritätslauf zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten werden!

Kurz vor dem Startschuss stellten sich 1300 Teilnehmende rund ums Fussballfeld auf und hielten sich überkreuzt die Hände. Durch die speziell angefertigten T-Shirts gab dies 1300 pinkfarbene Schleifen, die symbolisch für die Anzahl Frauen standen, die jährlich in der Schweiz an Brustkrebs sterben. Ein weiteres Highlight in Pink war das ZUMBA-Warm-up, bei dem sich hunderte von Teilnehmenden gemeinsam in einer tollen Choreografie zur Musik bewegten.

Lauf von vier Kilometern

Der rund vier km lange Lauf führte durch das Stadiongelände sowie die umliegenden Quartiere, und wie jedes Jahr wurde keine Zeit gemessen. Denn beim Brustkrebs-Solidaritätslauf geht es nicht darum, gegeneinander anzutreten son-



v.l.n.r.: Marah Ruepp, Alessandra Raviola, Amy Flückiger, Giulia Raviola, Charlotte Whiteman, Gianluca Zweifel, Janis Zindel. (Foto: Nicole Zindel)

dern darum, miteinander ein Zeichen zu setzen und sich gegenseitig Kraft zu geben. Dies haben auch die über 40 prominenten Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie Sara Hildebrand, Clifford Lilley, Anton Mosimann und Sarah Meier mit ihrer Anwesenheit unterstrichen.

Attraktives Rahmenprogramm

Ein attraktives Rahmenprogramm mit Festwirtschaft, der Jazz-Band «4 for the Blues» und den Newcomer Sängerinnen

«Enderlin Chicks» sowie einer atemberaubenden Akrobatikshow der Warriors Cheerleaderinnen rundeten den Anlass ab. Linda Fäh moderierte charmant durch das Programm und führte diverse Interviews mit Brustkrebs Betroffenen, um anderen Frauen Mut zu machen. Auch Kinder und Jugendliche kamen nicht zu kurz und durften sich in diversen Schnuppertrainings, z.B. in Flag Football oder Cheerleading versuchen.

Nicole Zindel

Übers eigene Hausdach hinweg fliegen

24 Piloten gehören zum Team der JU-Air. Einer davon lebt in Maur.

Letzthin feierte die JU-Air ihren 30. Geburtstag. Aviatikfreaks von nah und fern strömten auf den Flugplatz Dübendorf. Mit dabei war Daniel Sturzenegger – nicht etwa als Besucher, er pilotierte eine der alten Tanten: eine Art Porträt.

Marcel Mathieu

Inmitten von Maur wohnt er, der Flugkapitän der Swiss, der gewissermassen im Nebenamt eine JU52 steuert. So kommt es, dass er mitunter übers eigene Hausdach fliegt, und gar niemanden stört das, weil fast jedermann diese nunmehr 70-jährigen umgebauten Militärmaschinen mag, wenn sie mit wuchtiger Gelassenheit über unsere Köpfe hinwegbrummeln. «Das heisst, es kann schon mal vorkommen, dass wir von einem Hausbesitzer einen Anruf erhalten, wir würden zu tief über seine Liegenschaft knattern», erzählt Sturzenegger. «Die Minimalhöhe von 300 Metern halten wir aber immer ein, und wir gehen nur ans Limit, wenn das Wetter und damit die Sicht kein anderes Flugverhalten zulassen. Ausserdem fliegen wir absolut lärmbewusst. Wir meiden den Raum Forch oft, weil hier ja noch die Belastung aus dem Südanflug zu ertragen ist.»

Fliegen mit Engagement

Beim Erzählen ist Daniel Sturzenegger die Begeisterung fürs Fliegen anzumerken. Er steigert sich in die Materie hinein, erzählt mit leidenschaftlicher Hingabe. Derzeit bereitet er sich gerade auf die Prüfung vor, die er alle sechs Monate ablegen muss, damit er weiterhin auf seiner A330 oder der A340 fliegen darf. Er legt ein Manual auf den Tisch mit hieroglyphischen Darstellungen, die es irgendwie zu lernen gilt, damit er weiterhin 270 Tonnen Startgewicht in die Luft bringen darf, damit ihm weiterhin bei einem Flug jeweils über 200 Passagiere anvertraut werden, die er weit



Der Maurmer Daniel Sturzenegger ist sich Komfortableres gewöhnt. Trotzdem mag er seine alten Tanten. (Fotos: Marcel Mathieu)

in die Welt hinaus bringt und dann irgendwann wieder nach Hause holt. Das ist Knochenarbeit, das ist allerdings die Basis für den Lebensunterhalt des ehemaligen Militärpiloten, der er in seinen jungen Jahren war und bei der Patrouille Suisse mitflog.

Fliegen mit Freude

Ganz anders ist das mit der Verpflichtung bei der JU-Air. Da schlägt sich nichts auf das monetäre Häufchen, das ist Leidenschaft, Hingabe, das ist Passion. Dies alles empfindet Sturzenegger als ein seltenes Privileg, das ihm geschenkt ist, wenn er über unser Land in einem Tempo hinwegfliegt, das selbst einer alten Weinbergsschnecke ein müdes Lächeln abringt. Die Begriffe «herrlich, einmalig und grosse Freude» nimmt er in den Mund und über die JU52, diese fliegende Antiquität, mag er sich nur mit Respekt äussern. Klar kann sie einem vorkommen wie eine Seifenkiste, die man zur Stubenfliege umgebaut hat. Aber nur wenn man sie aus der Nähe und von innen anschaut. Wenn sie allerdings die Motoren startet, machen diese Konstruktionen von BWM einen gewaltigen Eindruck und vermitteln eine unendlich beruhigende Sicherheit. Sie strotzen nur so von Kraft, entlassen beim Start eine stattliche Abgaswolke, und dann brummen und knurren sie in einer so dumpfen Tiefe, als gelte es einen ganzen Ozeanriesen voranzuschieben. Dabei geht es nur mit 17 Passagieren an den Start. Die sind allerdings froh, wenn sie dann gleich die Kopfhörer aufsetzen dürfen. Im Bauch der JU52 drin herrscht ein ganz tüchtiger Lärm. Es ruckt, zuckt und rüttelt, sodass man sehr froh ist, wenn die Wellblechverschalung immer schön mitfliegt und sich nicht etwa selbstständig macht und als blecherner Drache im Winde zu Boden segelt.

Fliegen mit Talent

Und doch: In einer alten Tante darf man sich sicher fühlen. Erstens hat Stur-



Die Motoren vermitteln Kraft und Sicherheit. Der Mechaniker im Vordergrund hat übrigens ein Feuerlöschgerät bei sich.

zenegger dieses Jahr bereits 60 Flugstunden Erfahrung und «dann kommt man auch noch mit zwei Motoren nach Hause, sollte einer mal ausfallen». Der Pilot meint, dass er es sogar nur mit einem Motor schaffen würde. Aber dieser Fall ist so unwahrscheinlich, wie es undenkbar ist, dass die JU52 in der Luft einen Tango tanzt.

«Das Landen hingegen ist gar nicht so einfach – vielmehr: Es ist sehr anspruchsvoll. Auch sieht es wie ein Kinderspiel aus, mit der Maschine an den Start zu rollen. Das hingegen ist es nicht. Die Handhabung des Flugzeuges braucht fliegerisches Talent», meint Sturzenegger.

In der Folge des Gesprächs will es dann einfach nicht recht gelingen, den Begriff des «fliegerischen Talent», so einzugrenzen, dass er verstanden werden kann. Vielleicht hat er etwas mit dem letzten Geheimnis der Kunst zu tun, mit der verborgenen Fertigkeit, die man als Geschenk betrachten muss, weil sie nie und nirgendwo gelernt werden kann.

Fliegen mit Zukunft?

Es versteht sich, dass das Gespräch auch die Zukunft der JU-Air tangiert. Der Flugplatz Dübendorf ist mittlerweile ja irgendwie ein Niemandsland geworden, auf dem Ideen gesät werden, die weder keimen noch wachsen. Bis anhin hat noch niemand den rechten Dünger gefunden und den Sack mit dem richtigen Saatgut ebenso wenig.

So gesehen, ist die Zukunft der JU52 halt nicht in Stein gemeisselt, zumindest nicht in einen granitenen. Vorläufig lohnt es sich noch, einzelne Motorenteile nachzubauen. Vorläufig – und dann hätte man noch die Möglichkeit, eine oder zwei Maschinen für die verbleibenden beiden zu «kannibalisieren».

Einstweilen knurrt und ruckelt aber die alte Tante noch über unsere Köpfe hinweg. Mag sie es noch lange tun, manchmal mit dem Maurmer «Sturzi» am Steuer, immer aber zur Freude von jenen da oben und denen hier unten.



Die Platzverhältnisse in einer JU52 sind etwas eng. Spass macht ein Flug trotzdem, weil man wenigstens Zeit hat, die Landschaft zu geniessen.

Der schönste Abbruch weit und breit

Greuters Autoverwertung hat als einzige im Oberland überlebt

Vor bald 60 Jahren verschrottete und verbrannte Walter Greuter im Dorfkern Maur Abbruchautos. Heute ist die Greuter Autoverwertung in Mönchaltorf eine Fundgrube für Tüftler und die Werkhalle beliebte Kulisse für Fernsehspots und Modeaufnahmen.

Elsbeth Stucky

Zum Schrott kam Walter Greuter rein zufällig. Nach Maur irgendwie auch. Im Gespräch offenbart Walter ein Leben, das nicht schnurgerade verlief. Schwierigkeiten pflasterten seinen Weg. Geboren als Unehelicher, aufgewachsen in Heimen, interessierte sich niemand für sein zeichnerisches Talent. Etwas Rechtes solle aus

ihm werden, Dachdecker wurde er. Noch immer steckt in diesem Mann, der gegen die 80 geht, eine Unerschrockenheit und unbändige Energie.

Mitten im Dorf brannten Autos

Eine glückliche Fügung war es, dass Walter seinem Freund Kurt aus Kindertagen begegnete. Kurts Vater, ein Altwarenhändler in Zürich, bot Walter an ins Geschäft einzusteigen. 100 Franken pro Woche bar auf die Hand. Nicht zweimal habe er überlegt. «Ich packte mein Köfferchen, Schriften hatte ich damals noch keine und stieg in den Handel mit Altwaren ein.» Zehn Jahre lang arbeitete Walter mit Hermann Häuptli in Zürich, bevor sie 1953 in Maur einen Werkplatz fanden.

«Hinter dem Restaurant Freischütz stapelten wir Altpneus bis auf die Strasse hinaus», erinnert sich Walter amüsiert, «die Bauern mussten um die Pneus herumfahren.» Hinter der Kirche schlachteten wir die Autos aus und verbrannten sie. «Mein Zuhause war ein winziges Bienenhaus neben dem Werkgelände.» Nun, Hermann Häuptli wurde älter und übergab sein Geschäft Walter Greuter. Für 600 Franken habe er es gekauft: «Dazu gehörten der Kundstamm, der Schäferhund Bobby und 20 weisse Leghorn.» Die Hühner hätten noch einige Jahre fleissig Eier gelegt, bis eines ums andere gestorben sei und er alle am gleichen Ort beerdigt habe.

Es werden Erinnerungen wach, wie «der Greuter» im offenen Amerikanerwagen in flotter Begleitung durch Maur kurvt. Beim Blättern durch die alten Alben ist offensichtlich: Walter Greuter war da, wo etwas los war, an der Fasnacht oder als Schauspieler auf der Bühne im Restaurant Freischütz.

Reitschule im Eigenbau

Zum grossen Bedauern der Dorfbewohner wurde 1957 die Chilbi abgesagt. Der Chilbiplatz war damals gegenüber des Restaurants Freischütz, nah an der von Jahr zu Jahr stärker befahrenen Dorfstrasse. Das Hin und Her zwischen Restaurant und den Bahnen, hiess es, könnte den Festfreudigen zum Verhängnis werden.

Kreative Köpfe – darunter Walter Greuter – beschlossen kurzerhand selber eine Reitschule auf die Beine zu stellen. Neben dem Restaurant Sonne war genug Platz. «Das Material hatte Oetiker Paul,

erzählt Walter. Ein Holzbalken, ein Achsenstock mit Holzspeichenrad bildeten das Grundgerüst. Zwei alte Velos, ein ausrangierter Kinderwagen und ein Töff ohne Räder waren mit dem drehbaren Rad verbunden. Starke Männer traten in die Pedalen und setzten die Reitschule in Bewegung, Passagiere im Kinderwagen und auf dem Töff schwebten durch die Luft. Die Erinnerung zaubert jugendlichen Übermut auf Walters Miene. Der Erfolg war riesig. Die Menschen drängten sich um das abenteuerliche Gefährt. Alle wollten sie mitfahren. Ein alter Briefkasten, an einen Pfahl genagelt, diente als Kasse, wo man nach Gutdünken Geld einwerfen konnte.

Neuer Platz für Autoverwertung

Durch das Verbrennen von Autowracks und Pneus entwickelte sich enormer Rauch. Das konnte nicht länger mitten im Dorf geduldet werden. Der Gemeinderat wies Walter eine Waldwiese im «Sponstürli» zu oberhalb von Maur. Nicht zur Freude aller. Ein Verbrennungsplatz war wohl überall im Weg. Der beginnende Wohlstand produzierte immer mehr Abfall und Autowracks wurden zum Teil einfach an Waldrändern entsorgt.

In diesen Jahren kämpfte der inzwischen zum Familienvater gewordene Walter um seine Existenz. «Ich krampfte und krampfte, entsorgte Sperrmüll für drei Gemeinden und bin trotzdem fast verlumpet.» Im Jahre 1970 kauften sie zu dritt in Mönchaltorf den heutigen Platz. «Eigenhändig habe ich die Halle gebaut.» Der schönste Abbruch sei es damals weit und breit gewesen. Heute ist er noch der einzige im Oberland.

Die gepflegte Halle hat ein interessantes Innenleben und das Dekor ist eindrücklich. Das hat auch die Werbebranche entdeckt für Filmaufnahmen. Auch Modelfotografen seien kürzlich da gewesen. «Sie lichteten (so ausgemergelte) Frauen ab inmitten von Autotüren, Vergasern und Fronten für Oldtimer.»

«Vor 13 Jahren übergab ich das Geschäft meinem Sohn Richard. Nun habe ich mehr Zeit für mich.» Kürzlich sei er Gast gewesen an einer Hochzeit im Libanon mit 600 Geladenen. Die Tochter eines Geschäftsfreundes heiratete. Für diesen Anlass habe er noch diesen Tanz gelernt, wo sich die Männer in einer Reihe aufstellen und sich zur Musik bewegen. Und überall mit dabei ist das kecke weisse Hündchen Nora.



Walter Greuter, 23 Jahre alt, in einem Lasalle 37 mit aufmontiertem Mercedes-Lastwagenkühler. (Fotos: zvg)



Greuters Autoverwertung (1954) hinter der Kirche in Maur. Der selbst konstruierte Kranwagen auf einem Chevi-Truck war der absolute Fortschritt.

Heiri Müller: Zwei Legenden vereinen sich

Ex-Tagesschau-Legende Heinrich Müller mit Werken von Bruce Springsteen

Wenn Heinrich Müller, einer der drei ganz grossen ehemaligen Tagesschau-Moderatoren, eine neue CD veröffentlicht, so horcht die ganze Schweiz auf. Sein neuestes Werk beinhaltet interessantes Songmaterial der lebenden US-Rock-Legende Bruce Springsteen. Mit «On Fire» gelingt dem Schweizer Musiker Heiri Müller ein äusserst interessantes Album.

Sandro Pianzola

Die Zeit, wo Heinrich Müller jeweils abends in der Hauptausgabe der Tagesschau des Schweizer Fernsehens die zahlreichen Fernsehzuschauer in der ganzen Schweiz begrüsst, liegt längst hinter ihm. Obwohl er sich gerne an die Zeit zurück erinnert, möchte er lieber über sein neues musikalisches Werk reden. Er hat deutlich und überzeugend die Bühne gewechselt: vom Schweizer Fernsehen auf die Schweizer Musik- und Rockbühne.

Tribute to Bruce Springsteen

Seit seinem Abschied von der Mattscheibe hat Heiri Müller, seit mehr als 20 Jahren wohnhaft in Binz, sich als Schweizer Musiker sehr gut etabliert. Alleine aus diesem Grund war man auf seine vierte CD «On Fire» gespannt. Und wenn auf dem CD-Cover noch vermerkt ist: «A Tribute to the Musik of Bruce Springsteen», so weckt dies bei vielen Musik- und Rockfans die Spannung und Erwartung. Die elf Songs, die Heinrich Müller mit seiner Band ausgesucht hat, sind bekannte und weniger bekannte Songs der heutigen US-Rock-Legende. Spannend dabei ist, dass es Heinrich Müller und seiner phantastischen Band gelungen ist, das Springsteen-Song-Material in neue und unverkennbare Heinrich-Müller-Songperlen zu verwandeln. «Springsteen ist ein wunderbarer Poet und hat ganz tolle Texte», erzählt Heiri Müller begeistert. Seine Augen funkeln dabei, die Brille hat er abgelegt. Er will im Restaurant Schiffflände nicht gleich von jedem erkannt werden. Heute noch kennt man Heinrich Müller überall. Doch mittlerweile macht er sich einen guten Namen als Schweizer Musiker und kann langsam, aber sicher seine Vergangenheit etwas hinter sich lassen.

Weiter bewundert er die «Präsenz, die Energie und die Musikalität» seines Song-Lieferanten Springsteen. «Ich möchte mich nicht als Fan bezeichnen und live auf der Bühne habe ich Bruce Springsteen auch noch nie gesehen», hält Müller fest. Bisher stammten seine Songs stets aus seiner eigenen Feder und aus diesem Grund war es mehr als spannend, sich an ein solches Projekt zu wagen. Um es gleich vor-



Musiker Heinrich Müller im Restaurant Schiffflände Maur.

(Foto: pi)

weg zu nehmen, die CD mit den elf Songs ist ein sehr gelungenes Album, konnte Müller mit seiner Band doch den Melodien einen eigenen Stempel aufdrücken. Nicht einfach, speziell bei Liedern von Bruce Springsteen.

Als Musiker wahrgenommen

Bis die CD dann schlussendlich aufgenommen und gepresst war, verging mehr als ein Jahr. «Das war eine sehr intensive Zeit und ich habe mit meiner Band alles erst mal durchgespielt.» Danach wurde an den Beiträgen noch weiter gearbeitet, bis sie den typischen Müller-Klang erhielten. Deshalb betont Heiri Müller klar und deutlich: «Es sind keine Cover-Versionen, sondern das Album ist eher als eine Würdigung seiner Arbeit zu betrachten.»

Bereits wenige Tage nach der Veröffentlichung seines vierten Albums klingelt das Telefon heiss und die E-Mails füllen schnell die Mailbox. Heinrich Müller ist für die Schweizer Medien immer noch ein spannendes Thema. So mag es niemanden verwundern, wenn Heinrich Müller mal in TeleZüri oder im Schweizer Fernsehen wieder auftaucht.

Durchaus spannender als seine Fernseh- sind seine Live-Auftritte, die jetzt nach dem Release der CD beginnen und sich über das Jahr 2013 erstrecken. Dabei tourt der ehemalige Ausland-Korrespondent durch die ganze Schweiz. Dass er ausgeprägte musikalische Wurzeln hat, führte zwangsläufig zu seiner zweiten Karriere als Musiker. Bereits in der Kindheit war sein Talent als Sänger ersichtlich. Als Pfarrerssohn in Reiden aufgewachsen,

studierte er erst Jura und gilt als Experte im Staats- und Verfassungsrecht. Afrika war eine seiner wichtigsten Stationen, die ihn beruflich rund 23 Jahre prägte. Da war noch keine Zeit, sich um eine Musiker-Karriere Gedanken zu machen.

Bald auch in Maur live?

Heute konzentriert sich Heinrich Müller konsequent auf seine Musik und will als Musiker wahrgenommen werden. Das Zusammenarbeiten mit seiner aktuellen Band macht ihm Spass. «Die Arbeit hat uns alle noch näher zusammengebracht», schwärmt Müller und will seine Band gerne noch mehr in den Vordergrund stellen. Deshalb auch «Heinrich Müller & Band». Und dies verwundert keinen, der Heinrich Müller etwas näher kennt: Bescheiden, überzeugend, zurückhaltend, höflich – einfach mit Stil. Er beweist, was Musiker-Kollege Udo Jürgens besungen hat: «Mit 66 Jahren ist noch lange nicht Schluss.» Und wer weiss, 2013 ist er vielleicht bald auch mal live in Maur zu bewundern und zu hören.

Die CD ist im Fachhandel erhältlich und Konzertdaten sind unter www.heinrichmueller.ch ersichtlich.



Das vierte und neue Album «On Fire – A Tribute to the Music of Bruce Springsteen» von Heinrich Müller & Band.

Kerzenziehen in der Mühlescheune Maur

CL. Die Zeit der Herbstferien ist die Zeit, wo man schon sachte an die Weihnachtsgeschenke für Grossmami & Co. denkt. Gute Gelegenheit für die daheimgebliebenen Kids also, das tolle Angebot «Kerzenziehen» des Frauenvereins Maur-Uessikon in der Mühle-Scheune zu benützen.

Die Kinder, zum Teil sogar aus der Oberstufe, kamen in Scharen. Die ganz Kleinen waren in Begleitung ihres Mamis oder der Grosseltern. Der Frauenverein hat in den beiden Ferienwochen wiederum mehrere hundert Kilogramm Wachs sowie die ganze Infrastruktur für einzigartige Kerzen in allen Farben

und reichlichem Dekozubehör zur Verfügung gestellt.

Einige Kinder verbrachten Stunden in der Mühlescheune, so als ginge es darum einen neuen persönlichen Kerzenrekord aufzustellen, wiederum andere trafen sich eher zum Schwatz und betrieben das Ziehen von Kerzen mehr nebenbei. Die entstandenen Werke wurden von den anwesenden kleinen Künstlern am Gestell zum Trocknen aufgehängt, begutachtet und mit Kommentaren versehen. Noch war nicht allen Kindern klar, welche Kerze wer genau auf Weihnachten erhalten soll, und eine Viertklässlerin brachte es auf den Punkt: «Kerzenziehen macht unglaublich Spass und ich ziehe mir einmal einen Vorrat an Kerzen, wem ich welche verschenke, entscheide ich dann später.»



Info

Leserbriefe

Abschied von der Badi Maur

Liebe Irene

Es ist heute Samstag, 6.10.2012, ein wunderbarer, sonniger Tag. Der letzte Samstag in der aktuellen Badesaison 2012 in der Badi Maur. Wir sind nicht die einzigen aus Maur und Umgebung, die heute in die Badi gekommen sind, um sich von dir zu verabschieden.

DANKE für deinen unermüdlichen Einsatz! Du hast diese Badi zu dem gemacht, was sie heute ist. Ein wunderbarer erholsamer Ort, wo man immer auch bei «Full House» herzlich willkommen ist. Ein ganz sicher nicht einfacher Job in der heutigen rastlosen Zeit. DANKE auch für deine zuvorkommende Gastfreundschaft, dein unermüdliches Lächeln.

Der Herbst ist unübersehbar, du wirst wieder der Sonne hinterherfliegen, um den Sommer nochmals in vollen Zügen zu geniessen mit – so wie ich dich kenne – sehnlischem Blick auf deine Badi, um sie im Frühling 2013 wieder für deine Gäste zu öffnen. Wir freuen uns schon heute auf dich und deine obligate Frage hinter der Theke: Wotsch au en Kafi? Ja gerne, Irene. Take care... Markus Gaab und Co.

Der Gelenkbus auf der Linie 747

Super, der neue Gelenkbus nach und von Maur. Jetzt haben auch die weniger Schnellen meist einen Sitzplatz, wenn die Gymnasiasten am Klusplatz den Bus stürmen. Und der Bus rollt ungewohnt ruhig. Nur in der Kurve beim Rosenhof, mitten in Ebmatingen, gibt es ab und zu einen brüskten Stop. Aber unsere Chauffeure sind souverän und lotsen in Millimeterarbeit ihren

Tatzelwurm an entgegenkommenden Lastwagen vorbei. Bis heute ohne Unfall. Sogar die aufgehobene Haltestelle Benkelsteg wird problemlos bedient. Flüssig erreicht und verlässt der lange Bus die vorgesehenen Haltepunkte. Sind etwa die damaligen Testfahrer der VBZ weniger geschickt als unsere Chauffeure? Es besteht kein Grund, diese Haltestelle nicht mehr mit allen Kursen zu bedienen. Klar, es gibt hier wenig Anwohner, aber dafür andere Fahrgäste: Schüler, wenn in der Looren gerade kein Bus vorbeikurvt, Teenager aus dem Jugendhaus, Reiter und nicht zuletzt Wanderer. Fast zwei Kilometer Distanz zwischen den Haltestellen Ebmatingen und Maur Platten sind zu viel. Wenn wir schon Maur als Wanderparadies anpreisen, gehört dazu auch die Infrastruktur für Ermüdete oder auch abstiegsunwillige Knie.

Martin A. Liechti, Maur



Bewegungsstudio

Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Orientalischer Tanz

mit
Cristina Alonso Erdogan 079 475 5875

Rücken-Fit-Gymnastik, Rückenpräventivgymnastik, Vreni Rüst
Fitness-Stretching, Prisca Groier 044 936 1926
Osteo-Fit / Pilates, Annemarie Greuter 044 948 1135
Yoga, Nadine Michel 044 887 6758
Pilates, Corinne Brunner 078 679 5241
Orientalischer Tanz, Cristina Alonso Erdogan 079 475 5875
Zumba, Susanna Simo 076 366 3331
Rückbildungsgymnastik, Beckenbodentraining, Vreni Rüst



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

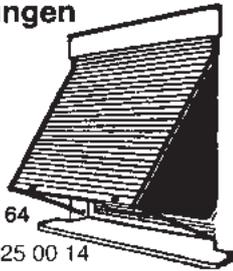
RAU
arabella

SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolläden
- Jalousieläden



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14



Frisuren mit
Klasse und Stil.

Photo by Weila

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOF
COIFFEUR



therapiepraxis muntinga



Marlies Horn

Kinesiologie, Coaching, Nährstoffberatung



Dijana Nikolic

Craniosacraltherapie

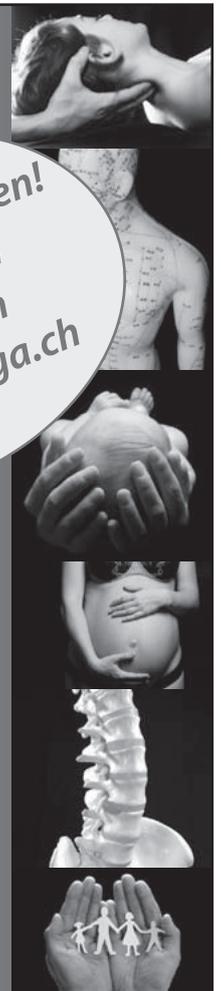
Wir sind umgezogen!
Ab SOFORT in
Ebmingen
www.muntinga.ch

Tag der offenen Tür am Samstag 3. November

Wo: Alter Fällanderweg 12, 8123 Ebmingen

Zeit: 10:00 bis 16:00

Physiotherapie - Osteopathie - Akupunktmassage - Fussreflexzonen-therapie - Manuelle Therapie
Naturheilpraktiken (Schüssler, Bachblüten, Phytotherapie) - Kinesiologie - Craniosacraltherapie



Ein Trainingsplatz für das Leben

Einen Tag lang mit dabei im move-Tageszentrum auf der Forch

Der Zufluchtsort für Jugendliche und junge Erwachsene in der Krise konnte dieses Jahr nicht nur sein einjähriges Bestehen, sondern auch schon erste Erfolge feiern.

Tanja Schwarz

Die grosse helle Loft verströmt beim Eintreten sofort ungezwungene Künstleratmosphäre. Mittendrin steht ein Tischtennis-Tisch, dahinter präsentiert sich die offene Küche, die den Wohnbereich mit Sofas und langem Holztisch abgrenzt. Man fühlt sich sofort wohl. Einzig die vielen Plakate an den Wänden, vollbeschrieben mit Regeln, Lebensweisheiten und Vorhaben, weisen darauf hin, dass hier strukturiert und intensiv gearbeitet wird.

Julia*, 14 Jahre – das Nesthäkchen der Gruppe – steht eifrig nachsinnend vor einer Weisswand: Für die Erfüllung ihrer Wochenziele gibt sie sich eine Acht, denn rein «mathematisch» gesehen habe sie ja vier von fünf gesetzten Zielen erreicht; darunter Vorhaben, wie beispielsweise weitere Adressen für ihre Bewerbung suchen.

Bei den persönlichen Zielen fällt ihr das Sprechen schwer. Ihr Stimmungsbarometer für diese Woche zeigt nicht gerade Topwerte an. Immer wieder sei sie in ein Stimmungstief gefallen, am Mittwoch blieb sie ganz im Bett. Trotzdem aber war sie an all den anderen Tagen im «move». Keine Selbstverständlichkeit eigentlich – also reicht es ihrer Meinung nach doch noch für eine Sieben.

Danach ist die Gruppe dran. Cindy, Anna und Tom sitzen im Halbkreis und geben ihre Noten samt Begründung ab. Julia kommt mit einer Acht gar nicht so schlecht weg, wie sie zuvor befürchtet hat. Die beiden Leiterinnen beurteilen sie sogar noch besser: Mehr als das einmalige Nichterscheinen ist für die beiden bemerkenswert, dass sich die 14-Jährige immer wieder selbst aus ihren Tiefs gezogen hat. Julia erhält von ihnen eine Neun.



Die Kreativität der Jugendlichen kennt kaum Grenzen.



Die Klienten beurteilen sich wie jeden Freitag gegenseitig.

(Fotos: Tanja Schwarz)

Tagesstruktur ist wichtig

Die Klienten – so nennen Sheila Bachmann, Therapeutin, und Sozialpädagogin Katrin Graber ihre jungen Schützlinge – ziehen wie jeden Freitagmorgen ihre Wochenbilanz. Dann geht es zur Wochenendplanung – laut Bachmann eine wichtige Vorbeugung gegen Rückfälle: «Die Jugendlichen lernen bei uns, den Tagen Struktur zu geben. Oft tun sie dies zum ersten Mal in ihrem Leben.»

Die Hilfesuchenden haben teilweise schon eine längere Leidenszeit hinter sich. Ziel des Tageszentrums – intern auch «Trainingsplatz» genannt – ist es, diese jungen Menschen sozial, schulisch und beruflich wieder zu integrieren. Im Moment nehmen sechs Klienten die Hilfe in Anspruch. Ihre Gründe dazu sind unterschiedlich: psychische Störungen, erlebtes Mobbing, Probleme mit der Jugendanwaltschaft wegen Delikten, Ängste und Depressionen, Essstörungen und auch Probleme aufgrund von Cannabis- und Medienkonsum.

Dass die Thematiken in der Gruppe derart durchmischt sind, ist für die Projektleiter Erika Dinkel und Bruno Keller kein Problem: «Wir arbeiten ja ganz allgemein an der Persönlichkeitsentwicklung. Die Dimensionen sind je nach Problematik zwar unterschiedlich, die zugrundeliegenden Muster jedoch ähnlich.»

Der Umgang zwischen den einzelnen Klienten, fügt Keller an, hänge sehr stark von der aufgebauten Gruppenkultur ab. Nach langjährigen Erfahrungen im «start again», dem angeschlossenen Zürcher Zentrum für Suchttherapie, wird auf diese auch hier grosser Wert gelegt. Gewalt beispielsweise, sei eines der wenigen «No-Gos».

Bereits erste Erfolge erzielt

Durch dieses respektvolle Miteinander bekommen auch zurückhaltende Mädchen wie Julia eine Stimme. Anfangs war die Schülerin sehr verschlossen und hatte Mühe, sich vor der Gruppe zu äussern.

Ihre Kollegen bewerten sie an diesem Freitagmorgen zum ersten Mal positiv, sie komme irgendwie «cooler und gechillter rüber». Ein kleines Strahlen huscht über Julias ansonsten sehr ernstes Gesicht.

Das Angebot auf der Forch – unter anderem Schule, Einzelgespräche, Laufbahnberatung, Aikido, Coaching – ist auf alle Klienten individuell abgestimmt und bisher einzigartig im Kanton. Justiz, Gemeinde, Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatungsstellen und Kliniken vermitteln mittlerweile immer mehr Jugendliche an das move-Tageszentrum. Bereits im ersten Jahr, so Sheila Bachmann, seien beachtliche Erfolge erzielt worden: «Sieben Klienten konnten wir diesen Sommer in ein positives Anschlussprogramm, wie Lehre, Ausbildung oder auch Internat übergeben.»

Im Moment ist das Tageszentrum finanziell noch auf die Unterstützung verschiedener Stiftungen angewiesen, spätestens aber nach drei Jahren sollte es selbsttragend sein.

*Namen von der Redaktion geändert

**move-Tageszentrum für Jugendliche und junge Erwachsene
Wassbergstrasse 22, Forch
Telefon 044 267 50 20**



Loftartig und einladend – der Gruppenraum im move-Tageszentrum.

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

Kosmetik  Massage

**Der Sommer ist vorbei, darum
ist der Pflege der Haut besondere
Beachtung zu schenken.**

Kosmetik für Sie und Ihn!

Barbara Buck
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen
Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch



Neu Eröffnung im Oktober

Hort Krippe Moonlight

Zürichstrasse 103a
8123 Ebmatingen
044 980 25 19

Möchten Sie mehr über uns wissen
www.moonlightkrippe.ch

**GARAGE
BOSSHARDT**



Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41
8117 Fällanden
Telefon 044 806 39 39
Fax 044 806 39 38
www.garage-bosshardt.ch
info@garage-bosshardt.ch

**«Unser Service bürgt
für die ständige
Einsatzbereitschaft
Ihres Wagens.»**

Zu vermieten in Ebmatingen per September 2012

2 Büros, total 34 m²
in Bürogemeinschaft

Miete CHF 850.– inkl. NK,
inkl. 2 ged. Parkplätze
Evtl. 1 Büro möglich

Tel. 044 982 30 40
(Hrn. Rüegg verlangen)



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen	Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden	Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten		schleifen
Teppich PVC Laminat		ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

pedi-fuss Ihre Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin, Bachtobelstr. 24, 8123 Ebmatingen
078 795 56 72 / S.Litschi@gmx.ch

Fusspflege Fuss French Gel Wellnessbehandlungen
Hausbesuche Nagelprothetik Nagelkorrekturen

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

Gesucht:

2-Zimmer-Wohnung

max. CHF 1300.– inkl., mit sep. Küche
und WC/Bad, im Raum Ebmatingen,
Binz, Pfaffhausen, Zürich-Witikon,
Schwerzenbach, Dübendorf,
Greifensee. Tel. 079 396 43 56.

Gut aber hart

Mit einem BWT AQUA Wasser-
enthärter wird Ihr gutes
Maurmer Wasser auf natürliche
Weise weich. Weiches Wasser
spart Wasch- und Reinigungs-
mittel, Energie- und Heizkosten
und erhöht die Lebensdauer
Ihrer Haushaltsgeräte.



Engineering
+ Installation

bitzer

sanitär+heizung

Bitzer Sanitär AG
Relikonstrasse 7 · 8124 Maur
Telefon 044 980 18 56
bitzer-ag.ch · info@bitzer-ag.ch

**Neu in Maur:
ehemals DE BON**

Aeschmer Herbstmärt mit Moschtete 2012

Der Aeschmer Herbstmärt mit Moschtete rund um das Wettsteinhaus findet am letzten Samstag des Monats, 27.10.2012, von 10.00 bis 16.00 Uhr für alle Maurer und Freunde unserer Region statt. Besondere Attraktion ist am Herbstmärt die Verarbeitung frischer Äpfel unserer Region zu frischem Most. Gleichzeitig hält die «Schatzchammer» gleich nebenan ihr grosses Tor für Sie offen. Auch das Wettsteinhaus, welches sich übrigens mit eigener Küche für alle möglichen privaten Anlässe und zu günstigem Preis zur Miete empfiehlt, steht offen.

Neben den Schätzen unserer lokalen Brockenstube «Schatzchammer», dem an Ort und Stelle von der Gesellschaft zum Wettsteinhaus frisch gepressten flüssigen Ertrag aus Aeschmer Äpfeln und dem Gebrannten vom letzten Jahr, finden Sie reichhaltige Angebote unserer Marktfahrer und des Ortsvereins Aesch-Scheuren-Forch. Frische Brote, Käse, Gemüse und Obst vom Betrieb der Familie Burkhard, Kürbissuppe, Hotdog und Grillgut, Kuchen und Kaffee, Honig, Sirup, Konfitüren, mediterrane Antipasti, Kunsthandwerk, dekoratives Herbst- und Winterliches, ein Stand der «Schatzchammer» mit Büchern, CDs und Weihnachtsartikeln, sowie Kinderstände mit Spielwaren etc. Erstmals ermöglicht der Ortsverein den Kauf von am Markt frisch geräuchertem Fisch. Torbjörn Hansson wird sich ab Marktbeginn der Räucherammer annehmen. Trotz des hoffentlich trockenen Herbstwetters hoffen wir, dass auch die Cüpli-Bar des Ortsvereins im Stall regen Besuch empfangen darf.

Wir freuen uns über jeden Besuch aus Nah und Fern. Wir hoffen mit Ihnen, dass Sie viele alte Bekannte bei uns treffen werden. Der Ortsverein, seine Märtrgruppe und die «Schatzchammer» sowie die Gesellschaft zum Wettsteinhaus würden sich über weitere, aktiv mitgestaltende Neu- und Altmitglieder übrigens sehr freuen, denn der Wegzug langjähriger und verdienter MitstreiterInnen hinterlässt überall grössere Lücken. Weitere Informationen erhalten Sie am Herbstmärt bei unserem Informationsstand und in der «Schatzchammer».

Ihre Märtrgruppe des Ortsvereins
Aesch-Scheuren-Forch

Notfälle bei Kleinkindern

Kurs des Samaritervereins Maur

Beginn 7. November 2012

In diesem Kurs lernen die Teilnehmer, Notfälle und Erkrankungen bei Kleinkindern situationsgerecht zu beurteilen und

die notwendigen Massnahmen zu treffen. Der Unterricht verteilt sich auf drei Tage: Mittwoch, 7. und 14. November, jeweils 20.00–22.00 Uhr, und Samstag, 10. November 2012, 9.00–13.00 Uhr. Er findet im Theorielokal Gemeindehaus Maur, Zürichstrasse 8, Maur, statt. Anmeldemöglichkeiten via Online-Formular auf der Homepage www.samariterverein-maur.ch, per Post oder telefonisch bei J. Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, Tel. 044 980 30 84, oder per E-Mail an jkemper@ggaweb.ch.

Für den Samariterverein Maur:
Jürgen Kemper

Weindegustation und Ausstellung

Am Samstag, 20. Oktober, von 14–17 Uhr, ladet Sie unser Kupferdrucker Jan Leiser in die Burg Maur ein:

Weindegustation mit Weinen aus dem Piemont, Weingut Cremona

- Cello mit Dominik Bützberger
- Ausstellung Linolschnitt, Radierung Jan Leiser
- Kupferdruck in der Druckwerkstatt Burg Maur

Die Museen Maur sind an diesem Samstag geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Museen Maur:
Susanna Walder

Bengler Herbstfest 2012

Es wird wieder kälter und die Tage kürzer. Höchste Zeit also für das Herbstfest in Benglen, das wie immer durch die grossen, orangen Kürbisse am Strassenrand angekündigt wird!

Eine Woche nach Ende der Herbstferien, am Samstag, 27. Oktober, ist es wieder so weit. Auf dem Parkplatz vor dem Schulhaus Buechwis, bei den Veloständen sowie auf dem Platz vor dem Hallenbad reihen sich bald wieder die vielen bunten Marktstände aneinander, welche von Kunsthandwerk über Honig und Wein, vom Schmuck und von den handgemachten Karten zu den Wollsachen alles anbieten, was man sich wünschen kann.

Wie immer werden auch der beliebte Most frisch ab Presse und die duftenden, hausgemachten Brote und Zöpfe angeboten. Überhaupt gibt es gegen Hunger und Durst bestimmt für jeden Geschmack etwas: feine, frisch zubereitete Kürbissuppe, Würste und Hamburger vom Grill, Pommes frites und Kartoffelsalat gibt es ebenso wie orientalische Spezialitäten, Raclette und feine, hausgemachte Kuchen.

Fürs Essen und Trinken und das gesellige Beisammensein unserer Festbesucher stehen mitten auf dem Festplatz Tische und Bänke zur Verfügung.

Im Vorbeigehen lohnt sich bestimmt auch ein Blick auf das Angebot beim Hol- und Bringtag. Hier können nicht mehr gebrauchte, aber gut erhaltene Gegenstände abgegeben werden. Gefällt dem Besucher ein ausgestellter Gegenstand, kann er diesen gratis mitnehmen. Was nicht ankommt, wird am Abend vom Besitzer wieder abgeholt.

Auch zur Unterhaltung unserer Festbesucher bieten wir wiederum eine grosse Vielfalt an: Das beliebte Ponyreiten gibt es ebenso wieder wie das Kinderschminken, das Päcklifischen und den altbekannten Kinder-Flohmarkt (im Foyer Hallenbad). Für Abenteuerlustige halten die Pfadfinder mit Sicherheit auch dieses Jahr wieder eine tolle Überraschung bereit. Neu gibt es für die Kleineren zum ersten Mal ein schönes Karussell sowie Auftritte von Clown Pipo (16.00 und 19.00 Uhr). Für die grösseren Kids läuft im Kino «Feuerwehrlokal» ab 17.00 Uhr ein spannender Film. Für die Jugendlichen ab Oberstufe steigt im 2012 ab 20.00 h im Jugi Fällanden wieder eine vom «Jugi» organisierte Party mit dem Motto Halloween.

Und für die «Grossen» bringt am späten Nachmittag die Musikgesellschaft Fällanden im Mehrzweckraum mit Bigband-Sound allerlei Evergreens zum Klingen. Nach dem zweiten Auftritt von Clown Pipo geben wir die Bühne frei für RenElvis, welcher in Benglen für einige Stunden das goldene Zeitalter des «King of Rock 'n' Roll» wieder aufleben lässt. Die vielen Organisatoren und Helfer freuen sich wie jedes Jahr auf einen prächtigen Herbsttag und auf ein gut besuchtes und fröhliches Bengler Herbst-Fest. Wir freuen uns auf Sie!

OK Bengler Herbstfest
Karin Schaad

Räbeliechtliumzug in Maur

Am Sonntag, 4. November 2012, findet der Maurer Räbeliechtliumzug statt, organisiert vom Frauenverein Maur-Uessikon, welcher auch die Räben für die Schulkinder spendet. Start um 18.15 Uhr beim Schulhaus Pünt, Zwischenhalt mit Liedern der Schulkinder im Unterdorf und bei der Mühle. Zum Abschluss bekommen die Kinder Punsch und Wienerli und die Brass-Band erfreut mit einem Konzert.

Wir freuen uns auf viele schöne leuchtende Räben und staunende Zuschauer am Wegränd!

Frauenverein Maur-Uessikon,
K. Huber

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal
Einladung zur Delegiertenversammlung

Datum: Mittwoch, 24. Oktober 2012
Zeit: 18.30 Uhr
Ort: Pfarreizentrum Leepünt, Pianoraum,
Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll 6. DV der Amtsperiode 2010–2014 vom 27. Juni 2012
2. Teilrevision regionaler Richtplan Glattal, Teilrichtplan Siedlung und Landschaft, Festlegung «Gebiet für verkehr-intensive Einrichtungen», Beschluss über Rückzug und Abschreibung der Richtplanvorlage
3. Teilrevision regionaler Richtplan Glattal, Teilrichtplan Siedlung und Landschaft, Festlegung Besonderes Erholungsgebiet C «Gasthaus Waldhof, Hinter-Guldenen, Maur», Verabschiedung zuhanden der kantonalen Vorprüfung
4. Teilrevision regionaler Richtplan Glattal, Teilrichtplan Siedlung und Landschaft, Festlegung Besonderes Erholungsgebiet C «Sportanlage Dürrbach, Dübendorf/Wangen-Brüttisellen», Verabschiedung zuhanden der kantonalen Vorprüfung
5. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Sitzung ist öffentlich.

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal
Der Präsident: Hans-Rudolf Blöchlinger
Der Sekretär: Adrian Schori



KULTUR AM SEE

Freitag, 26. Oktober 2012, ab 19 Uhr

Monika Schärer und Gerd Haffmans überraschen mit Gedichten und Geschichten aus aller Welt.

BÜNDNER WOCHEN

Donnerstag, 15. November 2012, ab 19 Uhr

Gasikoch Jacky Donatz vom Sonnenberg Restaurant eröffnet die Bündner Wochen, die bis Weihnachten andauern.

RESTAURANT SCHIFFFLÄNDE

geniessen | feiern | tagen am Greifensee

Seestrasse 31, 8124 Maur

Telefon 044 980 05 04, www.schiffaende.ch

MRSICHERHEITSTECHNIK

● Alarm- ● Sicherheits- ● Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch



FO ZÜRISSEE
www.fo-zuerisee.ch

Media-Management

Korrektorat
Layoutdesign
Digitalisierung
Bildbearbeitung
Publikationslösungen



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62
Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

Vierte industrielle Revolution in Uster?

Die Möglichkeit der Robotik-Industrie-Ansiedlung in der Region wurde diskutiert.

Uster und seine Region sind weltweit nach England eines der ersten industrialisierten Gebiete gewesen. Der Brand von Uster mit dem Heimarbeiterkampf gegen die Mechanisierung ist Legende. Seit dieser Zeit haben sich drei industrielle Revolutionen abgespielt und die Vierte ist gerade im Gang; es ist von der Robotik die Rede und von der rasanten Weiterentwicklung der künstlichen Intelligenz, die sich dereinst in verschiedenen Bereichen dem Menschen zu Dienste machen soll. Ist Uster für diesen Wirtschaftszweig interessant – was kann es anbieten? Das wurde an einem Podium im ehemaligen Ciné Central erörtert.

Christoph Lehmann

Der Vormarsch der Roboter ist nicht mehr aufzuhalten. Chinas Fabriken rüsten im grösseren Stil um und Maschinen ersetzen immer öfter, exakter und billiger menschliche Arbeitskraft. Davon profitiert nicht zuletzt auch die schweizerische Maschinen-Industrie und Forschung, die sich auf dem Gebiet der künstlichen Intelligenz einen guten Namen gemacht hat. Stupide Arbeitsvorgänge werden zwar schon seit längerer Zeit von Maschinen zuverlässig erledigt; komplexere Aufgaben, etwa das Teile-Zusammenbauen in Industrieanlagen und Arbeiten im Dienstleistungsbereich, beispielsweise in Spitälern oder in Kraftwerken harren noch durchschlagender Lösungen. Zu ungelent sind die Roboter noch und zu verführerisch ist die Aufgabe, ihnen menschliche Intelligenz anzuzüchten.

Neuer Standort gesucht

Das Labor für künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence Laboratory) mit seinem Leiter Prof. Dr. Rolf Pfeifer – einer international anerkannten Fachperson mit Forschungsverbindungen auf der ganzen Welt – sucht einen neuen Standort. Bis jetzt ist das Forschungslabor der Uni Zürich angegliedert; die Verträge dazu laufen aber bald aus. Die Ustemer Stadträtin Sabine Wettstein hat über den Strategiedesigner und Direktor Dr. Simon Grand von Rise Management AG Research der Uni St. Gallen praktisch zufällig den Kontakt zum Labor gefunden, und seit einigen Monaten findet ein Beschnuppern und gegenseitiges Austauschen von Informationen und Wunschkatalogen statt. Wettstein lud zum Podium und zur weiteren, vertieften Diskussion über die Ansiedlung der Robotik (Herstellung/Entwicklung/For-

schung-Bildung) und allfälliger lokaler Versuchsmodelle. Dieser Einladung sind zahlreiche Gewerbler und Industrievertreter von Firmen aus Uster und der Region gefolgt.

Podium diskutiert Robotik in Uster

Als Podiumsreferenten gesellten sich H.P. Schneider vom Bildungszentrum Uster und Christian Schweizer, CEO von Bachofen AG, zu Sabine Wettstein und Simon Grand. Einleitend zum Podium skizzierte Professor Pfeifer den aktuellen Stand der Lage in der Robotik. Er sprach von künstlicher Intelligenz, was sie ist und was sie nicht ist.

Seiner Ansicht nach ist die Herausforderung der kommenden Jahre, Roboter zu entwickeln, die komplexe Arbeitsvorgänge bewältigen und sich ausserhalb eines künstlichen Systems, also in einer realen Welt, bewegen können. Als Beispiel eines künstlichen Systems nennt er Schach-Computer oder Roboter, die in zwischen jeden Grossmeister schlagen, sich aber im künstlichen und vorauschaubaren System der Schachregeln bewegen.

Also, wie muss das Engineering aussehen, wenn ein Roboter z.B. in einer Cafeteria ausschenken und die Leute bedienen sollte. Oder, wie ist ein Roboter beschaffen, der auf tiefem Meeresgrund ein Öl-Bohrloch flicken muss? Rolf Pfeifer weiss aus seiner Forschungstätigkeit, dass es bei solchen Problemstellungen sehr stark auf die Materialgebung und auch auf das Layout solcher Maschinen ankommen werde; also nicht bei jedem Gelenk eine Steuerung mit Motor, sondern ein zentrales Steuerungs-Hirn, dass über «Nervenbahnen»-Kabelstränge die ganzen Bewegungsabläufe steuert.

«Programmierungstechnisch ist das ein Alptraum», so Pfeifer im Vortrag. Er zeigt Beispiele von Ansätzen in diese Richtung. Das Publikum ist von den harmonischen, fast natürlichen Bewegungsabläufen erstaunt und fasziniert.

Nach der professoralen Key-Note diskutierte man die Möglichkeiten, diese Forschung, aber auch die ganze Kette von Entwicklung über Herstellung bis zum Pilot-Einsatz in der Region Uster anzusiedeln.

Optimale Bedingungen schaffen

Stadträtin Wettstein machte aber eingangs des Podiums klar, dass es nicht darum gehe, Finanzen für eine solche Ansiedlung bereitzustellen, sondern optimale Rahmenbedingungen zusammen zu erarbeiten und die einzelnen Protagonisten zusammenzubringen – deshalb hat die Wirtschaftsförderung Uster dieses Po-



Prof. Dr. Rolf Pfeifer (AI Lab.) mit einem einfachen Roboter. (Foto: cl)

dium ja auch organisiert. Uster ist Wasser-, Arbeits- und Wohnstadt, weshalb in Zukunft nicht auch noch Roboterstadt, fragte man sich auf dem Podium.

Das Bildungszentrum mit Hanspeter Schneider sah viele Synergien und sein Zentrum würde nach seinen Überlegungen mit grossem Engagement in eine solche Entwicklung investieren.

Die Diskussion machte klar, dass die verschiedenen Akteure in der Phase des gegenseitigen Beschnupperns sind, gemeinsame Möglichkeiten ausloten und dabei mehr als bloss Lippenbekenntnisse von sich geben. Das eingeladene Publikum zeigte sich interessiert, stellte einige Fragen, liess sich die anwesenden Demonstrationsroboter vorführen und diskutierte nach dem Podium verhalten optimistisch eine mögliche Roboter-Zukunft von Uster.

Anzeige

<p>Mit der Natur  Leben für morgen</p> <p>BERGER'S Hof-Lädeli</p> <p>Obst – Gemüse – Beeren – Brot Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein</p> <p><i>Frische knackige Äpfel und Birnen Freiland Nüsslisalat</i></p> <p>Familie Nicole und Felix Berger Wannwis 7 Eggstrasse 8124 Maur Tel. 044 980 08 38 www.bergerhof.ch</p>
--

«Nichts ist unmöglich»-Angebote
Der RAV4 ab Fr. 30'650.-
 oder ab Fr. 344.-/Monat*



toyota.ch

5'000.-
CASH BONUS
 UND 3,9% TOP-LEASING

Der Toyota RAV4 ab Fr. 30'650.-
 (inkl. Fr. 5'000.- Cash Bonus)
 oder ab Fr. 344.-/Monat*

Profitieren Sie jetzt
 bei Ihrem Toyota Partner!



TOYOTA

BAMERT AG

Zürichstrasse 976, 8610 Uster
 044 905 20 30, info@bamert.ch
 www.bamert.ch

**Nichts ist unmöglich.
 Toyota.**

* Empfohlene Nettopreise abzgl. Cash Bonus (inkl. MwSt.). **Leasingkonditionen:** Effektiver Jahreszins 3,97%, Leasingzins pro Monat inkl. MwSt., Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung 20%, Kautions vom Finanzierungsbetrag 5% (mindestens Fr. 1'000.-), Laufzeit 48 Monate und 10'000 km/Jahr. Weitere Berechnungsvarianten auf Anfrage. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. MultiLease, Tel. 044 495 24 95, www.multilease.ch. Diese Angebote sind gültig für Vertragsabschlüsse ab 1.1.2012 mit Inverkehrsetzung bis 31.12.2012; nur bei den an der Aktion teilnehmenden Toyota Partnern.

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
 jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
 Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
 079/443 12 42

www.wuma.ch
 wuma@ggaweb.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und
 Aussentreppen, Geländer und Zäune,
 Balkontürme, leichter Stahlbau,
 Verglasungen, Brandschutzabschlüsse,
 antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und
 setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
 Telefon 044 910 09 77
 Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
 E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
 www.metallbau-vacchio.ch

Staubergasse, Maur



4½-Zimmer-Whg CHF 3200.-

Grosszügige, sonnige 4½-Zimmer-Wohnung
 Balkon Südseite & grosse Terrasse mit Seesicht.
 Erstvermietung in 1. Etage; Lift in die Tiefgarage.
 Modernster Innenausbau, grosser Bastelraum.
 Nähe Busstation, Volg, Kindergarten, Schule usw.
Info: W. Keller, Tel. 078 831 77 66



Liebevolle Betreuung
 für unseren 15-jährigen
Hund Jimmy gesucht,
 ca. jedes zweite Wochenende.
 Fam. Schwarz, Tel. 078 745 83 72

Thermalbaden

In Bad Schinznach oder Bad Zurzach
 täglich, Montag bis Freitag 9.00–15.00 Uhr

Wir holen Sie zu Hause ab.
 Reservation an Chrobot Edi
 Airport Shuttle TAXI
 Tel./SMS 079 401 20 51



Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Wintercheck
 inkl. gratis
 Felgenreiniger



www.zweiweb.ch T 044 366 21 00 Forchstrasse 111
 F 044 366 21 08 Forch - Scheuren

Metzgete mit Dixieland

Freitagabend, 26. Oktober 2012,
 ab 17.30 Uhr

Es spielt live die
 Dixieland-Band
 „59ers-six“



Gustav Zollinger-Stiftung - Zollingerheim – Aeschstrasse 8
 8127 Forch - Tel: 044 806 14 14 - info@zollingerheim.ch

KulturMaur

Goldbethli und Harzbabe

Märchenstunde mit Jolanda Steiner

Sonntag, 28. Oktober 2012, 15.00 Uhr, im Singsaal, Schulhaus Aesch



Dieses alte Luzerner Volksmärchen aus dem 17. Jahrhundert erinnert an die Geschichte von Frau Holle. Sie berichtet, wie aus dem armen Bethli ein Goldbethli – und zu guter Letzt sogar eine Königin wird. Wir freuen uns auf Jolanda Steiner. Wie immer nimmt sie die grossen und kleinen Zuhörer mit in ihre ganz spezielle Märchenwelt.

Altersempfehlung: ab 4 Jahren, jüngere Kinder in Begleitung von Erwachsenen.

Eintritt: Fr. 5.–, Tageskasse.

Und – natürlich gibt es nach der Vorstellung Sirup und Kuchen.

Für die Kulturkommission
Marianne Brender

«muur unplugged»

Samstag 17.11.2012

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, die Musiker stehen fest.

«muur unplugged», das erste unplugged Konzert im Workspace in Maur wird immer greifbarer. Inzwischen konnten die Initianten (Daniel Lindauer, Kevin Furtlehner, Markus Gaab und Torsten Magewski) mit Urs Wäckerlin (Maur) einen erfahrenen Musikbranchenkennner gewinnen.

Allen Musikern wurde an einer Sitzung die «muur unplugged»-Idee vorgestellt und die Ziele, die mit diesem Konzert verfolgt werden, näher gebracht. Dies mit Erfolg. Schon jetzt ist die enorme Einsatzbereitschaft und Begeisterung für diesen Anlass spürbar. Grosse Unterstützung ist auch in den angrenzenden Gemeinden erkennbar. So konnte mit Jürg Bruhin aus Zumikon, mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung in der Förderung von jungen MusikerInnen, ein weiterer Brancheninsider für «muur unplugged» gewonnen werden. Die Acts im Einzelnen: **Five Stars** aus Küsnacht: Eine junge Band, die am «muur unplugged» ihren ersten Auftritt haben wird. **Daniel Lindauer, Torsten Ma-**

gewski und Co., welche am «muur unplugged» beweisen, dass Jung und Alt auch zusammen spielen können.

Kazzam Skillah aus Forch hatte bereits diesen Sommer seinen ersten erfolgreichen Auftritt in der Gemeinde Maur. **Joey Tedeschi** wird eine bemerkenswerte Rap-epinlage zum Besten geben. **Oliver Meier und Sämi Stüssi** werden, mit weiteren Musikern, Rocksongs unplugged spielen. Wiederum aus der Gemeinde Maur sind **Salome Woerlen und Joel Muhl**. Sie spielen Covers mit zweistimmigem Gesang, begleitet von Klavier oder Gitarre.

Den Abschluss machen **Made by Mum**. Sie sind keine Unbekannten mehr und werden mit grosser Bühnenerfahrung ihre eigenen Popsongs vortragen.

Schon jetzt grossen Dank an Angelo Fiore und Bost Keller von der BOST Productions GmbH / Workspace Filmstudio Maur, wo «muur unplugged» stattfinden wird. Die Location ist einzigartig und löst bei allen Besuchern ein «WOW» aus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Samstag, 17. November 2012; ab 18.30 Uhr ist Türöffnung, Konzertbeginn ist 19.00 Uhr. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.muur-unplugged.ch. Die «Maurmer Post» wird berichten.

Für das Team Markus Gaab

Einladung zum Seniorennachmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Das Thema der Verdingkinder ist ein trauriges Kapitel in der Geschichte unseres letzten Jahrhunderts und ist gerade jetzt wieder in vielen Medien präsent. Wir hörten letztes Jahr im Oktober die persönliche Geschichte von Herrn Roland Begert, der zusammen mit seinem Bruder der Mutter weggenommen und in ein Heim gesteckt wurde. Die Geschwister wussten nicht einmal, dass sie im gleichen Heim untergebracht wurden. In der Zwischenzeit wurde das Thema im Film «Der Verdingbub» für die Öffentlichkeit aufgearbeitet, den wir Ihnen am kommenden Mittwoch, 24. Oktober 2012, zeigen werden. Wir laden Sie ein in den Loorensaal, wie gewohnt um 14.15 Uhr. Nach dem Film sind Sie herzlich eingeladen zum gewohnten Zvieri in den Polterkeller. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Für die Seniorenkommission Maur: Giacomo Nett

Pilzexcursion

Der Natur- und Vogelschutzverein Maur lädt zu einer Pilzexcursion ein.

Datum: Samstag, 20. Oktober 2012

Thema: Einblicke in die verschiedenen Erscheinungsformen der Pilze

Treffpunkt: 9 Uhr, Waldhütte, Maurholz, Maur

Dauer: ca. 2 Stunden

Leitung: Prof. J. Schneller

Der sichtbare Pilz, der Fruchtkörper, ist eigentlich nur die Spitze des Eisberges. Darunter verbirgt sich im Waldboden ein ausgedehntes Fadengeflecht, welches mit Bäumen eine Symbiose eingeht. Es

gibt Hutpilze mit Lamellen oder Röhren, holzabbauende Nichtblätterpilze und Schlauchpilze.

Wer mehr über die verschiedenen Erscheinungsformen der Pilze erfahren möchte, wer seine Pilzkenntnisse erweitern und vertiefen möchte oder einfach bei einem Waldspaziergang die Stimmung geniessen, der ist herzlich eingeladen, an der Exkursion teilzunehmen.

Bitte beachten: Es werden keine Pilze gesammelt.

Der Leiter und Vorstand des NVV Maur freuen sich auf Ihre Teilnahme.



MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich.



Ihr Inserat erscheint jeweils auch auf unserer Homepage: www.maurmerpost.ch

Inserate • Technische Daten • Preise

Auflage	5000 Exemplare, per Post an alle Haushalte verteilt			
Zeitungsformat	210 x 297 mm		Satzspiegel	182 x 268 mm
Spaltenbreiten	1-spaltig	2-spaltig	3-spaltig	
	57 mm	119,5 mm	182 mm	
Wiederholungs- rabatte	2 x = 2 % 3 x = 5 %	6 x = 7,5 % 10 x = 10 %	25 x = 15 % 50 x = 20 %	
Inserategrößen (Breite x Höhe)	1/1-Seite	182 x 268 mm		Fr. 850.--
	1/2-Seite	182 x 132 mm	quer	Fr. 430.--
	1/2-Seite	88 x 268 mm	hoch	Fr. 430.--
	1/3-Seite	57 x 268 mm	hoch	Fr. 310.--
	1/4-Seite	182 x 64 mm	quer	Fr. 240.--
	1/4-Seite	88 x 132 mm	hoch	Fr. 240.--
	1/6-Seite	57 x 132 mm		Fr. 158.--
	1/8-Seite	88 x 64 mm		Fr. 117.--
	1/12-Seite	57 x 64 mm		Fr. 79.--
	1/24-Seite	57 x 30 mm		Fr. 39.--
Farbinserate	auf Anfrage			
Chiffregebühr	pro Auftrag			Fr. 14.--
Beilagen	auf Anfrage			Fr. 1320.--
Datenträger	CD/DVD	USB-Stick		keine Filme!
Programme	Indesign	QuarkXpress	Illustrator Word	Texte in Pfade umwandeln, alle Schriften mitliefern

Die Preise verstehen sich exklusive 8% Mehrwertsteuer. Es werden keine RBK und JUP gewährt.
Allfällige **Reprokosten** sind nicht inbegriffen und **werden separat nach Aufwand verrechnet.**

Satz- und Gestaltungskosten	1/1-Seite Fr. 100.- 1/2-Seite Fr. 80.- 1/4-Seite Fr. 60.-	1/6-Seite Fr. 40.- 1/8-Seite Fr. 35.- 1/12-Seite Fr. 30.-	1/24-Seite Fr. 25.-
Zuschläge	Logo/Bild Strich Bilder scannen	pro Scan Fr. 15.- pro Bild Fr. 25.-	

Abgabetermin jeweils am Freitagabend vor der nächsten Ausgabe

Inserateberatung Sylvia Lustenberger, Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Druck/Verlag FO Print & Media AG, Gewerbestrasse 18, 8132 Egg/ZH
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36

Einbürgerungsgesuch

Ordentliches Einbürgerungsgesuch Publikation, Einspracheverfahren

Folgende Person bewirbt sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

- **Boztepe, Mustafa Mesut**, geboren 21. September 1973, von der Türkei, wohnhaft Im Grund 29, Ebmingen

Gegen die beantragte Einbürgerung kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Maur, 19. Oktober 2012,
Gemeinderat Maur, Einbürgerung

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 1. Oktober 2012, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

- **Bendezù Godoy, Carmen Maria**, Ebmingen
- **Brnjashi, Muharrem** und **Brnjashi** geb. Voca, Nazmije, Forch
- **Hasanovic, Muhizin** sowie **Hasanovic, Nezira** und **Hasanovic, Adel**, Ebmingen
- **Vacchio, Pasquale**, Forch
- **Wuilay, Laura Amandine**, Ebmingen

Maur, 12. Oktober 2012,
Gemeinderat Maur

Alkohol-Testverkäufe

Die in unserer Gemeinde gestartete Testkaufserie zeigt, dass den Verkaufsstellen im Zusammenhang mit dem Anstieg des Alkoholkonsums bei Jugendlichen – insbesondere auch von Alcopops – eine wichtige Bedeutung zukommt.

Die Testkäufe, zusammen mit dem Blauen Kreuz, haben ergeben, dass es für Minderjährige an vier Verkaufsstellen möglich war, Alkohol zu erstehen. Alle anderen getestete Verkaufsläden und Restaurants gaben keinen Alkohol an Jugendliche ab.

Nicht nur Verkaufsstellen sind beim Jugendschutz gefordert, sondern auch die Erziehungsverantwortlichen müssen den

Alkoholkonsum ihrer Jugendlichen kritisch beobachten. Beachten Sie dabei die Broschüre «Wenn Jugendliche rauchen, kiffen oder trinken» (Bezugsquelle: www.suchtpraevention-zh.ch).

Felix Senn
Jugendverantwortlicher der Gemeinde Maur

Bauarbeiten mit temporären Verkehrsmaßnahmen

Informationen zu den verschiedenen Baustellen finden Sie im Internet unter www.maur.ch, Verwaltung, Aktuelles, Strassen & Bau.

Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:

Langacherstrasse

Aeschstrasse – Langacherstrasse Nr. 8
Vom 21. September bis Ende Oktober 2012; Fahrverbot werktags Montag – Freitag, 07.00–18.00 h

Neugutstrasse, Üessikon – Egg Pfäffliwisweg – Neuguet Nr. 1

10. Oktober bis Mitte November 2012; Fahrverbot

Neuguet Nr. 1 bis Grenze Egg
Temporeduktion im Baustellenbereich auf 30 km/h
Zum Zeitpunkt des Belagseinbaus ist die Zu- bzw. Wegfahrt nur von Üessikon (oben erwähntes Fahrverbot aufgehoben) möglich.

Stationsstrasse

Vom 13. August bis Anfang November 2012; Fahrverbot

Chalenstrasse, Abschnitt Steilmüristrasse – Bergacherstrasse

Von Mitte August bis voraussichtlich 19. Oktober 2012; Fahrverbot
Die Umleitung erfolgt über die Steilmüristrasse – Lebernhöhe – Lebernhöhe im Gegenverkehr und ist signalisiert.

Bergacherstrasse

Von Mitte August bis voraussichtlich 19. Oktober 2012; Fahrverbot

Steilmüristrasse

Haus-Nr. 24 bis Chalenstrasse
Voraussichtlich vom 22. bis 26. Oktober 2012; Fahrverbot
Die Umleitung erfolgt über die Lebernhöhe – Lebernhöhe – Chalenstrasse im Gegenverkehr und ist signalisiert.

In den genannten Verkehrswegen ist die Zufahrt von und zu den angrenzenden Liegenschaften unter Beachtung der aktu-

ellen örtlichen Signalisation nur zeitweise möglich. Das Abstellen von Fahrzeugen ist verboten, ausgenommen sind der Güterumschlag oder im Verkehr mit der jeweiligen Baustelle.

Die Bauherrschaften, die Bauleitungen und die Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Gemeinde Maur
Abteilung Hoch- / Tiefbau

Todesfälle und Bestattungen September 2012

Kunz, Alice, geboren 10. November 1932, gestorben 22. September 2012 in Maur, wohnhaft gewesen Aeschstrasse 8, Forch-Aesch, bestattet im neuen Friedhof Maur

Rietiker, Cecile Beatrice, geboren 24. März 1927, gestorben 21. September 2012 in Maur, wohnhaft gewesen Aeschstrasse 8, Forch-Aesch, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Curiger, Franz, geboren 7. Juni 1944, gestorben 25. September 2012 in Maur, wohnhaft gewesen Im Bränneli 21, Forch-Aesch
Bestattungsamt Maur

Märtegge

Gesucht

Sackgeld-Verdienstmöglichkeit für Schüler/Student durch Mithilfe bei einfachen Holzarbeiten. Tel. 044 980 18 91.

Gesucht **Garagenplatz** in der Gemeinde Maur. Telefon 044 980 45 44

Dringend gesucht **Garagenplatz** in Ebmingen oder Umgebung. Telefon 044 980 20 19

Dienstleistungen

Shiatsu-Massagen: Bei Verspannungen etc. Monica Truyol, dipl. Shiatsu-Therapeutin, Forch. Tel. 044 980 38 06. Krankenkassen anerkannt.

Zu vermieten

Garageplatz für 6 Wintermonate (Oktober bis März) in Tiefgarage, Tägernstrasse/Hellstrasse. CHF 90.-/Mt. oder nach Absprache. M. Mäder, 078 819 28 31



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

27. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 20. Oktober 2012

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 21. Oktober 2012

10.30 Eucharistiefeier – Instrumentalmusik mit Vokalensemble Sangis
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Missio – für den Ausgleichfonds der Weltkirche

Agenda

Montag, 22. Oktober 2012

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 24. Oktober 2012

09.45 Ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 25. Oktober 2012

09.15 Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester
ist jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei



**Einladung zur Kirch-
gemeindeversammlung**
auf Dienstag, 20. November
2012, um 20.15 Uhr im grossen
Saal unseres Pfarreizentrums
St. Antonius in Egg ZH

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
Sehr geehrte Stimmbürger

Die Kirchenpflege freut sich, Sie zur nächsten
Kirchgemeindeversammlung einzuladen und
hofft auf eine aktive Teilnahme.

TRAKTANDEN

1. Genehmigung Voranschlag und Festsetzung
des Steuerfusses 2013
2. Bekanntgabe der Rechnung der Kath.
Pfarrkirchenstiftung Egg 2011
3. Verschiedenes

Die Akten zu den obigen Traktanden liegen
vierzehn Tage vor der Versammlung in den Ge-
meinderatskanzleien zur Einsichtnahme auf.
Hinsichtlich des Stimmrechts weisen wir auf

**Burg und
Mühle Maur**

**Die Museen Maur
sind jeden 1. und 3. Samstag
im Monat geöffnet**

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch

Art. 54 der Kirchenordnung der Römisch-
katholischen Körperschaft des Kantons Zü-
rich hin.

Stimm- und wahlberechtigt sind die Mitglie-
der der Kirchgemeinde, welche das 18. Alters-
jahr zurückgelegt haben und im Besitze des
Schweizer Bürgerrechtes oder der Niederlas-
sungs- oder Aufenthaltsbewilligung sind. Im
Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung
sind alle Versammlungsteilnehmerinnen und
Versammlungsteilnehmer herzlich zu einem
Apéro eingeladen.

Mit freundlichen Grüssen
Die Kirchenpflege

Rückblick auf die Firmung 2012

Am Sonntag, 16. September, hat Generalvikar
Dr. Josef Annen zwanzig Firmlingen das Sak-
rament der Firmung gespendet. Ihm sei herz-
licher Dank dafür. Unter dem Firmmotto «Die
Sache Jesu braucht Begeisterte» sind siebzehn
junge Damen und Herren aus dem Pfarrvikariat
Maur und zwei Firmandinnen aus Egg mit
ihren Paten und Eltern zusammen versammelt
gewesen, um die sieben Gaben des Heiligen
Geistes zu empfangen. Ebenfalls gefirmt wur-
de die Stiefmutter einer Firmandin, Frau Ra-
schida Boulkhodra. Die Firmlinge stellten sich
vor den Generalvikar, um ihre Zusage für die
Nachfolge zu machen und den Zuspruch für
diese Aufgabe zu erbeten. Für das ganze Pfarr-
vikariat war es deshalb ein Tag der Freude, die-
se Firmlinge in die grosse Gemeinschaft der
Kirche aufzunehmen. Man spürte geradezu,
wie die jungen Menschen ihrer Begeisterung
für Jesus auch durch musikalische Einlagen
Ausdruck verliehen. Ein grosses und herzliches
Dankeschön geht an Herrn Chrobot, der im
Anschluss an den Gottesdienst allen einen Apé-
ro riche offerierte, welcher von Herrn Joao Fer-
reira und seinem Team vom Restaurant Schür-
li, Forch, vorbereitet wurde. Ein Dankeschön
geht auch an die umliegenden Anwohner der
Kirche St. Franziskus für ihre Toleranz und das
Verständnis aufgrund der parkierenden Autos
an diesem, im Jahr einmalig stattfindenden,
Festtag. Für alle bleibt nun die Aufgabe, mit-
einander und füreinander von Jesus Zeugnis zu
geben und sich von ihm begeistern zu lassen.
Wir gratulieren den Firmlingen ganz herzlich
zum Empfang des Firmsakramentes und wir
wünschen ihnen, dass sie die Gaben des Heili-
gen Geistes wirksam in ihrem Leben umsetzen.

Diakon Joachim Lurk / Foto: Felizia Benke



Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser
nicht erreichbar, wählen Sie die Ärzte-
notrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöff-
nungszeiten: 8–12 Uhr und nach Verein-
barung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sylvia Lustenberger, Hausacherstrasse 12,
8122 Binz
Tel. 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe vom 26. Oktober 2012:
Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26,
8123 Ebmatingen
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 19. Oktober 2012,
18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des
zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmatingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

FEGMaur
Free Evangelische Gemeinde Maur

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst zu Erntedank

vom Sonntag, 21. Oktober, 10 Uhr,
Mühle Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch



Neue Katechetin für den chileclub



Wir freuen uns sehr, dass wir mit Silvia Begert von der Forch eine sehr kompetente Chileclub-Leiterin gefunden haben.

Silvia Begert war vor langer Zeit einmal Sonntagsschullehrerin in Höngg und hat dann 40 Jahre lang als Mittelstufen-

lehrerin in Pfaffhausen gearbeitet. Besonders biblische Geschichte hatte sie immer gerne unterrichtet. Nun kommt Silvia Begert nach der Pensionierung mit ihrem grossen Erfahrungsschatz zu uns. Sie übernimmt zunächst einmal eine Gruppe des Chileclub 5. Wir heissen Frau Begert in unserem Team herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit und ihr Mitdenken in Konzeptfragen! Ihre Pfarrerin Karolina Huber

Neuorganisation des Chileclubs

Die RPG-Kommission hat ein neues Konzept für die Mittelstufen- und Oberstufenarbeit gutgeheissen. Für die Kinder, welche den Chileclub in der 4. Klasse besuchen, bedeutet dies eine Reduktion der obligatorischen Stundenzahl um fast die Hälfte. Längerfristig werden diese Stunden dann in der Oberstufe eingeholt.

Die Kinder sind in der 4. und 5. Klasse Mitglieder im Chileclub, welcher über das

Jahr verteilt für jede Klasse 4 Mal stattfindet und in verschiedenen Gruppen geführt wird. Die Themen sind vorgegeben und können auf unserer Website eingesehen werden. Es geht dabei um wichtige und interessante Personen in der Bibel und um unsere reformatorischen Wurzeln. Zum Abschluss im Chileclub 5 werden die dramatischen Orte der Reformation in Zürich aufgesucht.

Kommission RPG, Pfarrerin Karolina Huber

Amtshandlungen im 3. Quartal 2012

Taufen

Am 1. Juli: *Raphaela Sophia Henner*, des Jean-Pierre und der Karin Michaela Henner

Am 8. Juli: *Giulia Angela Vassalli*, des Markus und der Brita Vassalli; *Lorena Alice Vassalli*, des Markus und der Brita Vassalli; *Hannah Lena Roth*, des Michael Roth und der Judith Roth-Germann; *Sabrina Alicia Wehrli*, des Roman Holenstein und der Nadine Wehrli

Am 29. Juli: *Paulina Violetta Eberle*, des Alexander Peter und der Denise Stefanie Eberle

Am 4. August: *Iara Hürlimann*, des Thomas Ferdinand und der Joëlle Hürlimann

Am 12. August: *Morris Thomas Attinger*, des Thomas und der Isabelle Attinger; *Nick Anthony Attinger*, des Thomas und der Isabelle Attinger

Am 18. August: *Sina Lena Trottmann*, des Fabian und der Sandra Trottmann

Am 9. September: *Nora Alessia Zingg*, des Patrick und der Andrea Zingg; *Alina Luisa Zingg*, des Patrick und der Andrea Zingg

Am 23. September: *Diego Marlon Gabriel Schnellmann*, des Urs Thomas Michael und der Esther Schnellmann

Bestattungen

Am 9. Juli: *Felix Ruth Anna*, im 79. Lebensjahr, Forch

Am 16. Juli: *Spiegel Juliane Erika*, im 72. Lebensjahr, Forch

Am 18. Juli: *Ulrich Johannes*, im 96. Lebensjahr, Forch

Am 25. Juli: *Müller Emanuel Werner*, im 87. Lebensjahr, Ebmatingen

Am 17. August: *Gähler Hans Rudolf*, im 89. Lebensjahr, Forch

Am 27. August: *Kölla Edith Vera Margareta*, im 83. Lebensjahr, Forch

Am 21. September: *Rechsteiner Jürg Jakob*, im 49. Lebensjahr, Forch

Trauungen

Am 4. August: *Thomas Ferdinand und Joëlle Hürlimann*, geb. Berti, Binz

Am 1. September: *Stefan Raschle und Ricarda Carina Raschle*, geb. Ziegler, Riedikon

Gottesdienste

■ Sonntag, 21. Oktober

10 Uhr, Kirche Maur

Wer zur Hure geht, vergeht sich am eigenen Leib (1. Korinther 6,18)

Pfarrer René Perrot, Lektor Peter Brang

Orgel: Alex Stukalenko

Flöten: Dr. Elizabeth Buck, Arizona USA und Magda Schwerzmann, Forch, mit Werken von J.S.Bach, Daniel Schnyder, Yuko Uebayashi, Leo Delibes

Kollekte: Team 72

Anschliessend Chile-Kafi

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 20. Oktober

13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschlar Zündhölzli

Weitere Informationen: www.jsmaur.ch

19.00–22.00 Uhr, Treichlerhaus Maur

Teenie-Club der Jungschlar Maur

Mehr Infos unter tcmur.blogspot.com

■ Dienstag, 23. Oktober

10.00–11.00 Uhr, Bächtoldhaus Aesch

Sing-Krabbelgruppe Forch

Leitung: Martina Wyder

12.00–13.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebm.

Domino-Treff

Thema «Wer ist der wahre Prophet?»

Leitung: Renate Hertach

18.30–19.30 Uhr, KGH Gerstacher, Ebm.

Juki-Infoabend für alle 6. KlässlerInnen

meet & talk

Leitung: Christina Egli

■ Samstag, 27. Oktober

10.00–13.00 Uhr, Singsaal Aesch

Kolibrisamstag

Leitung: Susanne Gribi Graf

Anmeldung bis Donnerstag, 25. Oktober an grigra@ggaweb.ch oder ans Sekretariat, Tel. 044 980 03 50

Terminkalender

Ökum. Weihnachtspäckliaktion 2012

Abgabestellen: Sekretariat im KGH Gerstacher, Empfang Gemeinde Maur, Sekretariat Zollingerheim
Beginn am 27. Oktober



Amtswoche

21.–27. Oktober 2012 Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Donnerstag, 8.30–12 Uhr und 14–17 Uhr. Freitag geschlossen
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
sekretariat@kirchemaur.ch

Persönlich



Urs Wegmann,
Uster, Leiter der
Greifensee-Ranger.

Sie sind der oberste Ranger am Greifensee – wie gehen Sie damit um, dass Sie manchmal Leute zurechtweisen müssen?

Zum Glück müssen wir Leute eigentlich nie zurechtweisen. Es gibt immer wieder solche, die wir auf Fehlverhalten aufmerksam machen. Die allermeisten verstehen und akzeptieren dann rasch, dass sie beispielsweise den Hund an die Leine nehmen sollten. Und das wiederum wird von den meisten anderen Seebesuchern geschätzt, sodass ich jeweils mit einem guten Gefühl nach Hause gehen kann.

Die Greifensee-Stiftung ist eine Erfolgsgeschichte, was braucht es, um diese auch in Zukunft zu haben?

Ich glaube, es ist wichtig, dass man sich auf allen Ebenen bewusst ist, dass die Herausforderungen zunehmen. Es werden noch mehr Leute in diese schöne Region ziehen, der Druck auf die Natur wird weiter steigen. Im Zentrum steht für mich darum weiterhin die aktive Sensibilisierung der Erholungssuchenden, sei es in der Naturstation Silberweide oder über die Ranger. Trotz der erfolgreichen 15 Jahre wird uns die Arbeit also nicht ausgehen.

Was macht der Ranger Wegmann, wenn er frei hat?

Ganz viel: Wir haben zwei Kinder, einen grossen Garten und ein altes Haus, an dem ständig renoviert werden muss. Zudem gehe ich regelmässig rennen und bin viel im Wald. Und jetzt kommen langsam wieder die langen Abende, an denen man stundenlang lesen kann. Ich gehöre noch zu den überzeugten Bücherwürmern und kann mit den E-Readern nicht so viel anfangen.

Könnten Sie sich bezüglich Umweltverhalten noch verbessern?

Ja, natürlich. Ich fahre wohl zuviel Auto, auch wenn es nicht immer nötig wäre. Unsere Kinder machen mich aber zuverlässig darauf aufmerksam.

Wo ist Ihr persönlicher Lieblingsplatz an unserem See und weshalb?

Die Frage ist berechtigt! Aber den werde ich ganz bestimmt nicht verraten, weil es nämlich ein wenig besuchtes Plätzchen ist und bleiben soll.

Interview: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Freitag, 19. Oktober

Maya Wirz in Concert. Traumhafte Melodien aus Oper, Operette und Musical. Ref. Kirche Maur, 19.30 Uhr. (Vorverkauf bei Beck Fischer, Ebmatingen.)

■ Samstag, 20. Oktober

Museen Maur geöffnet.

Burg und Mühle Maur von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Museen Maur.

Kupferdruck mit Jan Leiser, Weinetiketten gleich an Weidegustation druckbar.

Cello-Konzert und Weidegustation, Weingut Cremona.

Herbstfest SVP Maur.

Schützenhaus Maur, 11.30 bis 16.00 Uhr. Alle sind herzlich willkommen!

Pilzexkursion. Mit dem Natur- und Vogelschutzverein Maur. Treffpunkt 9 Uhr, Waldhütte Stuhlen, Maurholz unterhalb Stuhlen-Ebmatingen.

■ Montag, 22. Oktober

Präsidentenkonferenz. Verschönerungsverein Maur, Restaurant Schürli Forch, 19.45 Uhr.

■ Mittwoch, 24. Oktober

Seniorenachmittag. Seniorenkommission Maur, Loorensaal, 14.15 Uhr.

Besuch im Bio-Technopark. Schlieren, (Interessierte und Gäste sind willkommen), FDP Die Liberalen, Ortspartei Maur, 18.30–21.30 Uhr Zürich-Schlieren.

■ Donnerstag, 25. Oktober

Stammtisch SVP Maur.

Gasthof Wassberg. 18.30 Uhr. SVP Maur.

■ Freitag, 26. Oktober

Metzgete und «Dixie-Groove». Mit den «59ers-six», Zollingerheim Forch, ab 17.30 Uhr.

Kultur am See. Monika Schärer und Gerd Hoffmans überraschen mit Gedichten und Geschichten aus aller Welt. Restaurant Schifflande Maur, ab 19 Uhr.

■ 26. Oktober bis 2. November

Kleidersammlung. Samariterverein Maur, Sammelstellen in der ganzen Gemeinde. Letzter Abgabetermin: 2. November.

■ Freitag/Samstag, 26./27. Oktober

Nothilfekurs (intensiv). Samariterverein Maur, Theorielokal, Gemeindehaus Maur, Fr 18–22 Uhr, Sa ganzer Tag.

■ Samstag, 27. Oktober

Aeschmer Herbstmärt mit Schatzhammer im Wettsteinhaus.

Moschtete und Festbetrieb bis 17.00 Uhr. Ab 10.00 Uhr.

■ Sonntag, 28. Oktober

Goldbethli und Harzbabe. Kulturkommission Maur. Ein altes Luzerner Märchen mit Jolanda Steiner, 15.00 Uhr im Singaal, Schulhaus Aesch.

Ansicht



Graue Nebel wallen und der Herbst beginnt – Letzi am oberen Greifensee.

(Foto: Mina Truninger)